

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1870

26.5.1870 (No. 143)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 143. (Erstes Blatt)

Donnerstag den 26. Mai

1870.

2.1.

Bekanntmachung.

Nr. 12,412. Die Straßenreinigung in hiesiger Stadt betreffend.

Unter Hinweisung auf §. 3 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 8. Februar 1865 (Tagblatt Nr. 50) machen wir darauf aufmerksam, daß die Straßen an heißen und trockenen Tagen **zweimal** mit frischem Wasser zu begießen sind.

Das Begießen hat Morgens vor 7 Uhr und Abends um 6 Uhr vor dem Kehren zu geschehen.

Karlsruhe, den 23. Mai 1870.

Großh. Bezirksamt.

A. Brauer.

2.1.

Bekanntmachung.

Nr. 12,479. Den Besuch des Großh. Wildparks betreffend.

Auf Antrag der Großh. Intendantur der Hofdomänen wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Besuch des Großh. Wildparks nur Denjenigen gestattet ist, welche hiezu von der zuständigen Großh. Hofbehörde die Genehmigung erlangt haben und daß Zuwiderhandlungen nach §. 54 des Polizeistrafgesetzes strafbar sind.

Karlsruhe, den 23. Mai 1870.

Großh. Bezirksamt.

v. Neubronn.

Stuß.

Bekanntmachung.

Nr. 12,147. Nach Mittheilung Großh. Commandantur dahier vom 20. d. M. ist nunmehr mit der Wasseranstauung in der Militärschwimmschule begonnen, und wird der Schwimmunterricht in den nächsten Tagen anfangen.

Wir bringen deshalb die diesseitige bezirkspolizeiliche Verordnung vom 26. Mai 1865 nachstehend wiederholt zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe, den 23. Mai 1870.

Großh. Bezirksamt.

A. Brauer.

Bezirkspolizeiliche Verordnung.

Das Baden in öffentlichen Wassern betreffend.

Auf Grund des §. 75 des Polizeistrafgesetzes wird mit Zustimmung des Bezirksraths und Genehmigung des Großh. Landeskommissärs verordnet:

§. 1. Das Baden in der Alb, Pfing, dem Rhein und Altrhein ist nur an den von den betreffenden Ortspolizeibehörden bezeichneten Plätzen erlaubt.

§. 2. So lange die Militärschwimmschule eröffnet ist, worüber jeweils eine öffentliche Bekanntmachung der unterzeichneten Behörde erfolgen wird, ist jede Verunreinigung des Wassers der Alb in den Gemarkungen Rüppurr, Bulach, Veiertheim bis zur Militärschwimmschule untersagt. Insbesondere darf während dieser Zeit oberhalb der Militärschwimmschule bis nach Veiertheim in der Alb nicht gewaschen werden.

§. 3. Das Baden im Freien ist nur mit Badhosen oder entsprechender sonstiger Bekleidung gestattet.

§. 4. Personen beiderlei Geschlechts dürfen nicht zusammen baden.

§. 5. Zuwiderhandelnde haben Geldstrafe bis zu 5 fl. zu gewärtigen.

Karlsruhe, den 26. Mai 1865.

Großh. Bezirksamt.

Flab.

3.2.

Bekanntmachung.

Nr. 11,637. Die Vornahme der Hundemusterung betreffend.

Die diesjährige Musterung der Hunde wird in den Gemeinden des Amtsbezirks Karlsruhe in folgender Ordnung vorgenommen werden:

- | | |
|-------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| 1) am Mittwoch den 1. Juni, | 7) am Samstag den 11. Juni, |
| " Donnerstag den 2. Juni, | Nachmittags 3 Uhr, in Daylanden; |
| " Freitag den 3. Juni, | 8) am Dienstag den 14. Juni, |
| Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von | Nachmittags 3 Uhr, in Bulach; |
| 2—6 Uhr, zu Karlsruhe, im Lokal des frü- | 9) am Mittwoch den 15. Juni, |
| heren Habermarktes; | Nachmittags 2 Uhr, in Welschneureuth, |
| 2) am Samstag den 4. Juni, | 3 1/2 " " Teutschneureuth; |
| Nachmittags 2 1/2 Uhr, in Anielingen; | 10) am Freitag den 17. Juni, |
| 3) am Dienstag den 7. Juni, | Vormittags 10 Uhr, in Linkenheim, |
| Nachmittags 3 Uhr, in Rüppurr; | Mittags 12 " " Graben; |
| 4) am Mittwoch den 8. Juni, | 11) am Samstag den 18. Juni, |
| Vormittags 9 Uhr, in Stafforth, | Nachmittags 2 1/2 Uhr, in Mühlburg, |
| 11 " " Spöck, | 4 " " Grünwinkel; |
| Nachmittags 1 " " Friedrichsthal; | 12) am Montag den 20. Juni, |
| 5) am Donnerstag den 9. Juni, | Vormittags 9 Uhr, in Eggenstein, |
| Nachmittags 1 Uhr, in Rintheim, | Nachmittags 1 " " Leopoldshafen; |
| 3 1/2 " " Sagsfeld; | 13) am Dienstag den 21. Juni, |
| 6) am Freitag den 10. Juni, | Vormittags 9 Uhr, in Veiertheim; |
| Vormittags 9 Uhr, in Hochstetten, | 14) am Mittwoch den 22. Juni, |
| 11 " " Rußheim, | Vormittags 9 Uhr, in Büchig, |
| Nachmittags 2 " " Liedolsheim; | 11 " " Blankenloch. |

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß nach §. 1 des Gesetzes vom 21. November 1867 jeder Besitzer eines über 6 Wochen alten Hundes denselben bei der Musterung der dazu bestellten Commission vorführen zu lassen und für denselben für das von einer Musterung zur andern laufende Jahr eine Taxe zu entrichten hat, welche festgesetzt ist:

- 1) in den Gemeinden unter 4000 Einwohnern und für Hundebesitzer, welche im Inlande keinen festen Wohnsitz haben, auf 3 fl.;
 - 2) in den Gemeinden von 4000 und mehr Einwohnern auf 6 fl.
- und daß nach §. 5 des Gesetzes Derjenige, welcher die Vorführung eines Hundes bei der Musterung unterläßt, in eine polizeiliche Strafe des doppelten Betrags der daneben nachzuerhebenden Taxe verfällt wird.

Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden haben dieses in ihren Gemeinden nach Maßgabe des § 3 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 15. Mai 1868 Regierungsblatt Nr. 37 Seite 552 gehörig bekannt zu machen.

Karlsruhe, den 14. Mai 1870.

Großh. Bezirksamt.
A. Brauer.

Aufkündigung.

2.2. Der Unterzeichnete wird nächsten Samstag den 28. Mai, Abends 1/2 7 Uhr, im Saale der Landesgewerbehalle einen Vortrag halten über **Kindergärten nach Fröbel's Grundsätzen.**

Der Eintritt ist frei.

Ga. Längin, Stadtpfarrer.

Lehrkurs zur Erlernung feiner weiblicher Handarbeiten.

2.1. Die Fortsetzung des Unterrichtskurses für Erlernung feinerer weiblicher Handarbeiten unter Anwendung des Zeichnens erfolgt im seither benützten Lokale nächsten Montag den 30. I. M., Vormittags 9 Uhr.

Karlsruhe, den 25. Mai 1870.

Das Central-Comite des badischen Frauenvereins.

Steinkohlelieferung.

2.2. Das Evangel. Schullehrerseminar dahier bedarf für 1870/71 circa 1000 Centner Ruhrkohlen.

Angebote hierauf wollen binnen 8 Tagen bei der Direktion des Seminars schriftlich eingereicht werden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen mitgeteilt werden.

Karlsruhe, den 23. Mai 1870.

Die Seminardirektion.

Rintheim.

Einladung.

2.2. Künftigen Donnerstag den 26. d. M., als am Tage Christi Himmelfahrt, Nachmittags 2 Uhr, wird der Grundstein zu der neu zu erbauenden evangelischen Kirche dahier feierlich gelegt werden, zu welcher Feier Freunde der Residenz Karlsruhe, sowie der Nachbargemeinden hiemit freundlich eingeladen werden.

Rintheim, den 21. Mai 1870.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Schmidt.

Fahrnißversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Freitag den 27. Mai 1870, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

- 1 Chiffonniere, 1 Sekretär,
- 1 Regulator.

Karlsruhe, den 7. Mai 1870.

Diehm, Gerichtsvollzieher.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

Laden zu vermieten.

In bester Lage der Langenstraße, ist auf den 23. Oktober 1870 ein Laden (nebst Einrichtung), welcher sich für jedes Geschäft eignet, mit anstoßendem Zimmer zu vermieten. Näheres Langenstraße 119 im Laden. 6.5.

Wohnungen zu vermieten.

Zu vermieten: eine Mansardenwohnung von zwei Zimmern und Küche: im Seitenbau Alademiestraße 37.

In der schönsten Lage der Langenstraße ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkov, 2 Mansarden, Küche und Zugehör, auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* In schöner Lage sind zwei Parterre-Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zugehör auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere Herrenstraße 56.

Zimmer zu vermieten.

Langenstraße 193, Eingang Waldstraße, ist im zweiten Stock ein sehr schönes, unmöbliertes Zimmer sogleich oder auf den 1. Juni zu vermieten. Näheres bei Herrn Geschäftsagent W. Merke jr. daselbst.

Im obersten Stock Karl-Friedrichstraße 8, am Marktplatz, sind auf den 1. Juni oder 1. Juli zwei hübsch möblierte Zimmer zu vermieten.

2.1. Friedrichsplatz 2 ist in der Bel-étage ein hübsch möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder später zu vermieten.

Waldstraße 11, im zweiten Stock des Vorderhauses, ist sogleich oder später ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten.

* Zwei möblierte Zimmer, ein großes und ein kleines, wovon jedes einzeln abgegeben werden kann, sind sogleich oder auf 1. Juni zu vermieten: innerer Zirkel 9 im zweiten Stock rechts.

Wohnungsgesuche.

2.2. Eine kleine Familie ohne Kinder sucht auf den 23. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche oder 3 Zimmern in einem Seiten- oder Hintergebäude, am liebsten in Mitte der Stadt. Näheres innerer Zirkel 19 im untern Stock.

* 2.2. Eine kleine Familie sucht auf nächstes Quartal oder auch früher eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör in der Nähe vom Karlssthor. Näheres Herrenstraße 9 im Hinterhaus 1 Stiege hoch.

3.2. Gesucht wird zum 23. Oktober eine Familienwohnung von 4 Zimmern, worunter

ein geräumiges, nebst Zugehör. Adresse zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Zimmergesuche.

* 3.3. Gesucht wird ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet mit besonderem Eingange im ersten oder zweiten Stock sofort zu beziehen. Adressen beliebe man unter G. 15. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* In der Nähe des Mühlburgerthors wird auf den 1. oder 15. Juni für eine stille Frau ein größeres Zimmer zu miethen gesucht. Adressen beliebe man bei Herrn Höd am Mühlburgerthor abzugeben.

Dienst-Anträge.

* Ein braves Mädchen, welches kochen, waschen und putzen kann und sich überhaupt allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, kann sogleich eintreten: Langenstraße 138 im 3. Stock.

* Ein Mädchen, welches waschen und putzen kann, findet sogleich oder auf nächstes Ziel eine Stelle. Zu erfragen Schützenstraße 6 im zweiten Stock.

3.3. Ein älteres Bremer Auswanderungs-Geschäft sucht einen cautionsfähigen

General-Agenten

für das Großherzogthum Baden unter günstigen Bedingungen. Franco-Offerten unter M. 37 befördert die Annoncen-Expeditio von Rudolf Mosse in Bremen.

Agenten mit guten Referenzen suchen zum Verkauf von Paraffin-kerzen Salge & Schellert zu Magdeburg.

Bäcker-Gesuch.

Ein Bäcker, welcher sich über Fähigkeit zur selbstständigen Führung eines Geschäfts ausweisen kann, wird gegen gute Bezahlung nach Freiburg gesucht durch das Bureau für Arbeits-Nachweis, Ede der Erbprinzen- und Karlsstraße.

Kellnerinnen-Gesuch.

Einige solide Kellnerinnen finden sogleich oder bis Johanni Stellen durch das Bureau für Arbeits-Nachweis, Ede der Erbprinzen- und Karlsstraße.

Tagelöhner-Gesuch.

2.2. Bei Unterzeichneten finden einige Tagelöhner dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst. Said & Neu.

Kellnerstelle-Gesuch.

Ein jüngerer Kellner sucht sofortiges Engagement durch das Bureau für Arbeits-Nachweis, Ede der Erbprinzen- und Karlsstraße.

Kaufmädchen-Gesuch.

*2.2. Es wird ein Kaufmädchen gesucht, welches täglich kommt, um die gröbsten Arbeiten zu verrichten. Zu erfragen Langestraße 11 im 2. Stock.

Bedienungsdienst-Gesuch.

* Ein junger Mann mittleren Alters sucht einige Herrschaften, einzelne Herren, Handlungshäuser oder größere Bureaux zu bedienen und empfiehlt sich ebenfalls im Serviren den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern sowohl in der Stadt als in der Umgebung. Adressen bittet man höflichst im Gasthaus zum Geiz abzugeben.

Verloren.

— Es wurde auf dem Waldwege, der vom Mühlburgerthor in gerader Linie an die Park-einzäunung führt, ein **Sendeknopf** von Email mit goldener Einfassung verloren. Der edeliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Ritterstraße 9 abzugeben.

— Vor einiger Zeit blieb bei mir ein **Rohrstock** mit Eisenbeingriff stehen; derselbe kann gegen die Einrückungsgebühr bei mir abgeholt werden.

Wilhelm Hofmann.

— Vor circa 8 Tagen ist in unserm Geschäft ein **Regenschirm** stehen geblieben; derselbe kann vom Eigentümer bei uns in Empfang genommen werden.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Verkaufsanzeigen.

2.2. Mehrere gut erhaltene **Klaviere**, zum Preis von 45 fl. an und höher, sind zu verkaufen im Pianofortelager von **Ludwig Schweisgut**, Herrenstraße 31.

2.2. Langestraße 40, im zweiten Stock, werden billig verkauft: 1 stark gebrauchtes **Kanapee**, 1 eiserner **Serd** (Amerikaner) und 1 **Spiegel**.

Zur gefälligen Beachtung.

Gold, Silber, Herren- und Frauenkleider, Betten, Möbel, Makulatur-Papier werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei

*3.3. **S. Silb**, Kronenstraße 7.

Privat-Bekanntmachungen.

2.2. **C. Arleth**,

Großherzoglicher Hoflieferant, empfiehlt

Bichn-Wasser, 1870er, sowie **Emser, Selterser und Friedrichshaller, Willnaer, Saldschüzer, Riffinger Nagoczi, Mergentheimer, Somburger Adelsbeidsquelle, Langenbrücker, Wildunger, Pyrmonter, Karlsbader Wasser** von 3 Quellen, die verschiedenen **Neuchâtel Wasser**, auch **künstliche Selterser, Sodawasser und Friedrichshaller, Bichn und Marienbad** Brunnen u. u.

Kartoffelbrod,

extrafein, sowie **ächtes Kornbrod** von bekannter Güte empfiehlt täglich frisch **Gustav Schwindt**, vormals Haisch, Adlerstraße 2.

Veranlaßt durch das rasche Gedeihen des Nähmaschinen-Fabrikations-Geschäftes, welches ich in Gemeinschaft mit Herrn Karl Junker unter der Firma

Junker & Ruh

am hiesigen Plage betreibe, habe ich mich entschlossen, meine hier bestehende **Tapissierie- und Kurzwaaren-Handlung** an die Herren Gebrüder Landauer hier käuflich abzutreten. Dieselben werden sie von heute an unter der Firma

Gebrüder Landauer

auf ihre Rechnung weiterführen.

Meine bisherige Firma

August Ruh

erlischt und deren ausstehende Forderungen bleiben mein Eigenthum. Beim Scheiden aus dem erwähnten Geschäftskreise sage ich meinen verehrten Kunden freundlichen Dank für das mir bisher geschenkte Vertrauen. Karlsruhe, den 25. Mai 1870.

August Ruh,

104 Langestraße.

Bezugnehmend auf Obiges machen wir die höfliche Anzeige, daß wir genanntes Geschäft in unveränderter Weise unter unserer eigenen Firma fortführen werden.

Mit Hochachtung

2.2. **Gebrüder Landauer.**

6.5.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich hart und fest mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune Glanzlack** (deckend wie Delfarbe) und der **reine Glanzlack**. Preis pro Pfund 48 kr. incl. Krug. Alleinige Niederlage für **Heidelberg** bei Herren

Mayer & Muth.

Gedruckte Gebrauchsanweisungen gratis.

Schuhe und Stiefel für Kinder,

letztere ohne und mit Absätzen, **Hauschuhe** und **Pantoffeln** für **Damen**, dauerhafte Waare in hübscher Auswahl, empfiehlt unter Zusage billiger Preise

C. W. Keller

am Ludwigsplatz.

3.2.

C. S. Krauß,
Theegeschäft
18.18. (Mincing Lane)
London.

Unverfälschte Waare, wie sie von China
direkt importirt, ist zu mäßigen Preisen,
auch im Kleinen in $\frac{1}{4}$ Pfund-Original-
Paketten zu haben bei
Louis Dörle.

**Frischgefangener
Rheinsalm**

stets vorrätzig bei
Richard Haas.

8.1. Auf das vortreffliche Mittel **Pul-
cherin** gegen Sommersprossen und Mitesser
wird aufmerksam gemacht.
Bei Herrn **Th. Brugier** in Karlsruhe
und Herrn **K. Fürstenfeld** in Mann-
heim zu haben.

Eis,

zentner- sowie pfundweise, jeglicher Zeit
zu haben bei
Nich. Haas.

**Feinste Toilette- und Bade-
schwämme,**
sowie
**beste Pferde- und Wagen-
schwämme**

sind frisch eingetroffen bei
Conradin Haegel,
2.1. Großh. Hoflieferant.

Was sind flüssige Griffel?
Radicales Mittel gegen Warzen und Hü-
neraugen.
Bei Herrn **Th. Brugier** in Karlsruhe
zu haben. 8.1.

M. Lautermilch & Sohn

empfehlen großen Vorrath von

Reise-Artikeln:

Reisekoffer in Leder, Leinwand, Ledertuch,
Handkoffer " " " " " "
Reisekoffer für Herren in Holz, } gut und
Reisekoffer für Damen in Holz, } solid
Reisesäcke in Leder, Stoff, Patentsäcke,
Umhängtaschen, Trinkflaschen,
Geldtaschen für Herren und Damen,
Shawlriemen für Herren und Damen,
Hosenträger, Toiletterollen. 6.1.

Badehosen

in allen Größen empfiehlt billigt 3.2.
C. W. Keller am Ludwigsplatz.

Ich empfehle:

- 1 Partie $\frac{3}{4}$ breite **Cattune** à 9 fr.,
- 1 " " **Desgleichen** à 10 fr.,
- 1 " " **französische Cattune** à 12 fr.,
- 1 " " **französische Percals** à 16 und 17 fr.,
- 1 " " **Jaconet** à 10 fr.,
- 1 " " **Jaconet (Mouffelin)** à 18 fr.,
- 1 " " **Barège** à 8 und 9 fr.

Mehrere Partien vorjähriger Stoffe, deren früherer Preis von 45 fr.
bis 1 fl. 6 fr., nun à 20—24 fr.

Nouveautés in **Lenos, Mohair, Waschkleidern, Spitzen-
Rotondes, Châles** und **Confections** zu bekannten billigen Preisen.

A. J. Dreyfuss,
im Höber'schen Hause.

NB. Muster werden keine abgegeben.

Von heute an bis nach der hiesigen Messe verkaufe ich nachstehende Artikel
zu folgenden herabgesetzten Preisen:

- $\frac{3}{4}$ breite achtfarbige **Cattune** 8, 10, 11 fr. per Elle.
- $\frac{3}{4}$ " " **Jaconets** 12 fr. per Elle.
- $\frac{3}{4}$ " " **Kölsche und Baumwollzeuge** 11, 12 fr. per Elle.
- $\frac{3}{4}$ " **Kleiderstoffe** 6, 9 fr., früherer Preis 12—15 fr.
- $\frac{3}{4}$ " **schottische Kleiderstoffe** 10 fr., früherer Preis 16 fr.
- $\frac{3}{4}$ " **Kleiderstoffe** 12, 14, 15 fr., früherer Preis 18—24 fr.
- $\frac{3}{4}$ " **Lüster und Doppel-Lüster** 12, 13, 15 fr., früherer Preis
18—24 fr.
- $\frac{3}{4}$ " **belle Alpacas** 20—24 fr., früherer Preis 30—36 fr.
- Schwarze Orleans** 15, 18, 20 fr. per Elle.
- Schwarze Tibets** 24, 28, 30 fr. per Elle.
- $\frac{3}{4}$ breite **Bucksfin** 1 fl. 18 fr. per Elle, früherer Preis 1 fl. 54 fr.
- $\frac{3}{4}$ " **Bucksfin** 1 fl. 36 fr. bis 1 fl. 54 fr., früherer Preis 2 fl.
12 fr. bis 2 fl. 24 fr.
- Bettbarchent** 16, 18 fr.
- Baumwolltuch und Futterstoffe** 6, 9, 10, 11 fr.
- Unterrockstoffe, Victorias** 10, 11 fr.

Fris Mayer,
38 Langestraße 38.

Abonnements-Gröfßnung

auf das Bureau für Arbeit-Nachweis hier,
Ecke der Erbprinzen- und Karlsstraße,
für das Jahr vom Juni 1870—71.

Jeder Abonnent zahlt einen Beitrag nach Belieben, jedoch nicht unter einem Gulden,
und hat dafür das Recht, sich während einem Jahr so viele Arbeiter und Dienstboten —
sowohl männliche als weibliche — durch das Bureau frei nachweisen zu lassen als er be-
darf, sowie jederzeit Einsicht von den Büchern und der Geschäftsführung zu nehmen.

Außer der gewöhnlichen Vermittlung im Bureauwege, mittelst Vormerkung der Gesuche,
werden solche, erforderlichen Falls, in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht, auf Verlangen
auch Spezial-Annoncen aufgegeben.

Die gezeichneten Beiträge werden erst dann erhoben, wenn die **erforderliche An-
zahl von Abonnenten** erreicht ist, von wo an auch die Gebühren für Arbeitnehmende
ermäßigt werden.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein:

Der Unternehmer: **W. Gutekunst.**

**Das Verpackungs- und Expeditions-Geschäft
von C. Wiest, Erbprinzenstraße 16,**

empfehle sich zur Versendung aller Art Möbel und Hausgeräthe, Spiegel, Glas, Porzellan
und sonstiger Effecten per Bahn und per Möbelwagen.

Collard'sche Wächse.

Bekannte Wächse bei mehreren Armeen schon eingeführt, ist das billigste und einfachste Mittel, um dem Schuhwerk, überhaupt allem Lederwerk sofort den schönsten Glanz, Geschmeidigkeit, Wasserdichtigkeit und eine ungemaine Dauerhaftigkeit zu geben, daher auch jeder Haushaltung bestens zu empfehlen.

Generaldepot für Deutschland

Conradin Haagel,
Großh. Hoflieferant

5.5.

Antiquarische Mittheilungen.

(Aus der Karlsruher Zeitung vom 22., 24. u. 25. Mai 1870.)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. Mai d. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem königl. preussischen General-Auditeur Fied in Berlin das Kommandeurkreuz 1. Klasse Allerhöchsthres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. Mai d. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem königl. preussischen Hof-Justizrath Dr. jur. Girau in Berlin das Ritterkreuz 1. Klasse Allerhöchsthres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 9. Mai d. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikanten Herrn Pierre Regout in Maastricht das Ritterkreuz 1. Klasse Allerhöchsthres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliessung vom 14. d. M. gnädigst geruht, den Gerichtsnotaren Friedrich Lohert in Buchen, Anton Kern in Adelsheim, R. August Helbling in Bonndorf und R. Heinrich Reutti in Ueberlingen die Eigenschaft der Staatsdiener zu verleihen; ferner den Gerichtsnotar Friedrich Lohert in Buchen in gleicher Eigenschaft zu dem Amtsgerichte Tauberbischofsheim und den Gerichtsnotar Josef Beck in Wolfach in gleicher Eigenschaft zu dem Amtsgericht Rastatt zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliessung vom 15. d. Mts. gnädigst geruht: den Kreisgerichtsrath Karl Fischer in Konstanz zum Mitglied des Appellationshofes bei dem dortigen Kreis- und Hofgerichte und den Amtsrichter Hermann Heiß in Rastatt zum Kreisgerichtsrath bei demselben Gerichtshof zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 19. Mai d. J. allergnädigst bewogen gefunden, dem Grafen Karl Wenzeslaus zu Leiningen-Billigheim die unterthönigst nachgesuchte Erlaubnis zu ertheilen, das ihm von Seiner Heiligkeit dem Papst Pius IX. verliehene Großkreuz des Gregorius-Ordens anzunehmen und zu tragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht, den Bahningenieur Johann Haselwander in Lauda, mit Verleihung seines demmaligen Dienstcharakters, der Direktion der Verkehrsanstalten, und zwar zur Verwertung im technischen Bureau, zuzutheilen.

Das öffentliche Geschäftsbureau

12.12.

von **Karl Fleischmann,**

im **Gasthaus zur Sonne,**

empfiehlt sich in nachstehenden Geschäftszweigen, als:

An- und Verkauf von Staatspapieren, Wertheffekten, rentablen Geschäften, Stadt- und Landhäusern, Villen, Landgütern, Mühlen, Fabriken, Pacht- und Güterzielen, Wechseln, in- und ausländischer Forderungen, Staats- und Privatobligationen, Kapitalanlehen etc.

unter Zusicherung reeller und discreter Behandlung.

Mugarten.

Heute, Donnerstag den 26. Mai,

Harmonie-Musik,

ausgeführt von der Feuerwehrmusik der Maschinenbauer.

Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt 3 fr.

Wozu höflichst einladet

J. Tschann.

Stephanienbad Weiertheim.

Heute, Donnerstag den 26. Mai,

Grosses Concert,

ausgeführt von der Kapelle des 3. Infanterie-Regiments in Rastatt.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 6 fr.

Wozu höflichst einladet

W. Beh.

3.2.

Städtisches Rheinbad Marxau. *Abb. Wittweiler.*

Die Eröffnung desselben fand mit dem 22. d. M. statt und ladet zum Besuche höflichst ein

Der Pächter.

Epileptische Krämpfe (Kallucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Coniienstraße 45 — Bereits über Hundert geheilt.

Fortsetzung des großen Ausverkaufs

unseres

Tuch-, Mode-, Seide-, Leinen- und Confections-Lagers

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

L. S. Léon Söhne.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen

Kleiderstoffe

zu **Fabrikpreisen.** **Julius Sevinger jun.,**
Langestraße 147, dem Museum gegenüber.

P. S. Eine Parthie **Mohairs Glacés** in allen Farben, früher 24 fr., jetzt 18 fr.,

ältere Sommer-Kleiderstoffe bedeutend unterm **Kostenpreise.**

Schmidt & Eberwein,

20 Kreuzstraße 20,

empfehlen ihr

Stablissement

zur Herstellung von

Gas- und Wasserleitungen.

Preise billigt. — Solide Ausführung.

Wir haben in unserm Magazin Musteralbums für Gas- und Wasserleitungsapparate mit über tausend Nummern auf-
liegen, nach welchen wir nicht vorräthige Gegenstände in kürzester Frist und zu Fabrikpreisen beschaffen können.

Rationelle Anweisung

zum Anbau der neuerprobten Englischen Riesen-Futter-Rübe.

Karlshof Hof

Der geeignetste und passendste Boden hierzu ist guter kräftiger Mittel- und Bruchboden, überhaupt felscher Boden, auf den man guten Roggen, Grünfütter, Frühkartoffeln, Gerste und Weizen mit Sicherheit anbauen kann. Strenger Lehm- und fester Thonboden sagt den Rüben nicht zu, da in solchem Boden die Knollenbildung schlecht von statten geht. Nachdem nun zum Anbau dieser Rüben ein passendes Stück Feld bestimmt ist, wird dasselbe mitteltief durchgepflügt, mit der Egge glatt geezt und dann der Saamen ganz dünn breitwürfig gesät; dies erreicht man dadurch, daß man unter 1 Pfund Saamen ungefähr 4 Mezen frischen Sand (nicht Flug-sand) gut durcheinander mischt und hiermit 2 Magd. Morgen besät. Da der Thau sehr wohlthätig auf den Saamen einwirkt, so ist es am besten, wenn man denselben nach Sonnenuntergang des Abends ausfährt und des Morgens früh vor Sonnenaufgang die Saat leicht, ungefähr $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Zoll tief unterregget, was mittelst einer leichten Egge, Rechen oder eines Dornbüschels geschehen kann.

Sobald der Saamen aufgegangen ist, was eben nach dieser Methode nicht lange dauert, so beobachte man die Rüben, ob dieselben auch zu dicht stehen und gehe, wenn das der Fall ist, sogleich mit dem Verbünnen vor, so daß alle Quadratfuß eine Pflanze sieben bleibt, denn ein dichtes Stehen taugt nichts, und kann es leicht kommen, statt daß sich Knollen bilden, die Pflanze hoch schießt und zu dem Glauben führt, man habe nicht englischen Futterrübsaamen, sondern Raps aufgesät.

In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen, und werden die erstgebaute bis zum Anfang des Winters verfüttert, dagegen die zuletzt gebaute zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahrhaftigkeit und Dauerhaftigkeit behalten.

Bei strenger Beobachtung vorstehender Anweisung sind diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß, und 5, ja **10 bis 15 Pfd.** schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist dunkelgelb, die Schale kirschbraun, mit großen saftreichen Blättern. Vorzüglich kann man dann die Rüben noch anbauen, wenn man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, z. B. nach Grünfütter, Frühkartoffeln, Raps, Weizen und Roggen. Geschieht die Aussaat in Roggenstoppel und bis August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Bispel anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau zehnmal besser ist, als der Runkel- und Wasserrüben-Anbau, da nach der Rübenfütterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist, und der Runkel-Anbau viel Arbeitslohn kostet; auch als Mastfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Saamen von der großen Sorte kostet 4 Florin und werden damit wie oben angedeutet 2 Morgen besät. Der Ertrag ist pro Morgen ca. 230-260 Sch.ffel. Preis für die Mittelsorte 2 Florin pro Pfund. Unter $\frac{1}{4}$ Pfund wird nicht verkauft. Um guten Erfolg der Aussaat zu sichern, liefere ich den Saamen nur bis **1. August.**

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher per Postvorschuß entnommen.

Ferdinand Bieck in Schwedt a. d. Oder.

Wegen des heil. Himmelfahrtsfestes erscheint morgen kein Tagblatt.

Mit einer Einladung zur Gründung einer Herberge für Arbeiter und Gewerksgehilfen in der Residenzstadt Karlsruhe.

Abgedruckt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.